

1. Projektbeschreibung

1.1 Auftraggeber und Ausgangssituation

Die ONTRAS Gastransport GmbH (im Folgenden „Auftraggeber“ oder „AG“ genannt) plant die Einführung einer elektromechanischen Schließanlage (EMSA) auf Basis der eCLIQ-Lösung des Herstellers ASSA ABLOY.

Ziel ist es, die bestehende mechanische Schließanlage zu modernisieren, um den gestiegenen sicherheitstechnischen und unternehmerischen Anforderungen gerecht zu werden. Dieses Dokument dient nicht nur als Information für die Bieter, sondern wird integraler Bestandteil des Vertrags.

Der Beschaffung ging eine umfassende Marktrecherche voraus, die in enger Zusammenarbeit mit einem externen Ingenieurbüro sowie den relevanten Fachabteilungen der ONTRAS – darunter Betrieb, Liegenschaften, IT, IT-Sicherheit und der Betriebsrat – durchgeführt wurde. Dabei wurde festgestellt, dass ausschließlich die eCLIQ-Lösung von ASSA ABLOY die spezifischen Anforderungen des Auftraggebers erfüllt. Besonders hervorzuheben ist die Verfügbarkeit von Schließzylindern und Schlüsseln mit ATEX IIC-Zertifizierung, die unverzichtbar für den Einsatz in wasserstoffverarbeitenden Anlagen ist und daher höchste Priorität genießt.

Parkplätze für den Anlieferungsprozess sind in begrenztem Umfang vorhanden. Die Anlieferung von Materialien muss in enger Abstimmung mit dem Projektleiter bei der ONTRAS erfolgen. Lieferanten müssen die Verschleißbarkeit von Materialien und Werkzeugen eigenständig sicherstellen.

1.2. Zu den Standorten und dem IST-Stand

Die ONTRAS Gastransport GmbH betreibt ein weit verzweigtes Netz an Standorten, das in Ostdeutschland über 234 Liegenschaften umfasst. Diese unterteilen sich in verschiedene Standorttypen, die spezifische Anforderungen an die Zutrittskontrolle und Schließtechnik stellen. Die wesentlichen Standorttypen sind:

- Verwaltungsstandorte: Leipzig (Maximilianallee 4), Bad Doberan, Lauchhammer, Ketzin.
- Verdichterstationen: Bobbau, Steinitz.
- Gasdruckregelanlagen (GDRA): Technische Standorte für die Steuerung des Gasflusses und -drucks.
- Biogaseinspeiseanlagen (BGEA): Anlagen für die Einspeisung von Biogas in das bestehende Netz.
- Trassenstationen: Infrastrukturpunkte entlang der Gasleitungen, die Wartung und Steuerung ermöglichen.
- Leitstellen: Zentrale Standorte zur Überwachung und Steuerung des gesamten Netzbetriebs.

Aktueller Zustand der Schließanlagen:

Die derzeitige Schließtechnik des Auftraggebers basiert auf einer rein mechanischen Lösung, die jedoch den heutigen sicherheitstechnischen und betrieblichen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Diese traditionelle Lösung bietet keine ausreichende Flexibilität, um den steigenden Anforderungen an die Zutrittskontrolle, insbesondere in sensiblen Bereichen, zu begegnen. Daher ist eine umfassende Modernisierung der Schließanlage unverzichtbar, um die Sicherheit, Effizienz und Zukunftsfähigkeit der Zutrittskontrolle an den Standorten des Auftraggebers sicherzustellen.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass die Türen und Tore an den Außenstandorten des Auftraggebers weder über eine Stromversorgung noch über eine Datenanbindung verfügen. Diese technischen Gegebenheiten schließen den Einsatz von konventionellen elektronischen Schließsystemen aus, die auf eine permanente Stromversorgung angewiesen sind, und erfordern eine innovative Lösung, die sich vollständig an diese Rahmenbedingungen anpasst.

Hinzu kommt, dass viele der Standorte in explosionsgefährdeten Bereichen liegen, in denen Wasserstoff verarbeitet wird. In diesen Zonen gelten strengste Anforderungen an den Explosionsschutz gemäß ATEX IIC. Die Schließtechnik muss daher nicht nur zuverlässig und sicher sein, sondern auch den spezifischen Vorgaben für Zone 1 und Zone 2 entsprechen, um potenzielle Zündquellen auszuschließen und den sicheren Betrieb der Anlagen zu gewährleisten.

Der Auftraggeber verfügt bereits über ein Zutrittskonzept, das die Grundlage für die geplante Modernisierung bildet. Dieses Konzept sieht vor, die Verwaltung der Schließrechte zentral und über eine cloudbasierte Lösung durchzuführen, im Einklang mit der Cloud-First-Strategie des Auftraggebers. Zudem wurde eine klare Idee für die zukünftige Validierung der Zutrittsrechte entwickelt, die eine präzise Dokumentation und flexible Anpassung der Berechtigungen gemäß den betrieblichen Anforderungen ermöglicht.

Um die Sicherheit der bestehenden Infrastruktur zu gewährleisten, werden hier keine weiterführenden Details zur heutigen und zukünftigen Schließanlage veröffentlicht.

1.3. Projektziele und allgemeine Bemerkungen

Ziel des Projekts ist die Einführung einer elektromechanischen Schließanlage (EMSA), die den spezifischen Anforderungen der ONTRAS Gastransport GmbH gerecht wird. Die neue Lösung soll die bestehende mechanische Schließtechnik am überwiegenden Teil der Standorte ablösen und eine zukunftssichere, flexible und effiziente Zutrittskontrolle gewährleisten. Besonderer Fokus liegt auf den sicherheitstechnischen und betrieblichen Anforderungen in wasserstoffverarbeitenden und explosionsgefährdeten Bereichen.

Hauptziele des Projekts:

1. Modernisierung der Schließtechnik durch eCLIQ

Die vorhandene mechanische Schließanlage wird durch die elektronische eCLIQ-Lösung von ASSA ABLOY ersetzt. Diese wurde im Rahmen der Marktrecherche als einzige Lösung identifiziert, die alle technischen und betrieblichen Anforderungen des AG vollumfänglich erfüllt.

2. Sicherstellung des Explosionsschutzes

Teile der neuen Schließtechnik müssen zwingend ATEX IIC-zertifiziert sein, um den Einsatz in wasserstoffverarbeitenden Anlagen sowie in explosionsgefährdeten Zonen (Zone 1 und Zone 2) zu ermöglichen. Diese Anforderung hat oberste Priorität und ist integraler Bestandteil des Projekts.

3. Effiziente Logistik

Es besteht ein hoher Anspruch an die Expertise im Bereich der Logistik des Auftragnehmers und die enge Abstimmung mit dem Auftraggeber während des Lieferprozesses.

Hintergrund: Für größere Standorte wird der Auftragnehmer ein Aufmaß vor Ort durchführen und die benötigten Zylinder auf Basis des Aufmaß bestellen und montieren. Für die übrigen Standorte (überwiegender Teil) muss die Hardware an den Hauptstandort in die Maximilianallee 4 nach Leipzig geliefert werden.

Die Dokumentation von neuen Anlagen und Systemen beim Auftraggeber erfolgt nach den Vorgaben von Werksnormen. Vorliegend müssen der IST-Stand sowie die installierte Umgebung vom Auftragnehmer gemäß dieser Vorgaben dokumentiert werden. Die anzuwendenden Normen werden in den Vorbemerkungen des Leistungsverzeichnisses benannt. Diese Vorgaben werden dem Bieter im Rahmen des Verfahrens zur Einsicht übergeben.

1.4. Leistungsumfang und Abgrenzung

Der Leistungsumfang dieser Ausschreibung umfasst die Beschaffung und Lieferung der elektromechanischen Schließanlage (EMSA) sowie die Erbringung spezifischer Dienstleistungen.

Im Detail umfasst der Leistungsumfang:

1. Lieferung der Schließanlagen-Hardware
 - Bereitstellung aller im Leistungsverzeichnis definierten Komponenten der Schließanlage; inklusive Zylinder, Schlüssel und zugehörigem Zubehör, wie Montagewerkzeuge und Programmiergeräte.
2. Aufmaß und Montage an definierten Standorten
 - Durchführung eines Aufmaßes an ausgewählten, größeren Standorten, wie im Leistungsverzeichnis definiert.
 - Montage und Inbetriebnahme der gelieferten Hardware (Zylinder und Wandprogrammiergeräte) an diesen Standorten.
 - Dokumentation der eingebauten Schließkomponenten (IST-Stand) gemäß den Vorgaben im Leistungsverzeichnis.
 - Erstellung einer vollständigen Dokumentation der gelieferten und installierten Komponenten gemäß den im Leistungsverzeichnis definierten Vorgaben.

Abgrenzung der Leistungen:

Die Leistungsgrenzen und Abgrenzungen innerhalb dieses Projekts sind wie folgt definiert:

1. Hardwarelieferung und Montage
 - Die im Leistungsverzeichnis angegebenen Schließkomponenten werden durch den Auftragnehmer geliefert. Die Montage erfolgt nur an spezifischen Standorten, die im Leistungsverzeichnis ausgewiesen sind.
 - Für die übrigen Standorte erfolgt lediglich die Lieferung der Hardware. Die Montage wird durch Dienstleister des Auftraggebers vorgenommen.
2. Infrastrukturarbeiten
 - Leistungen im Bereich der Türen, Tore oder der Elektro- und Datentechnik-Infrastruktur, wie z. B. das Verlegen von Kabeln oder die Bereitstellung von Stromanschlüssen, sind nicht Teil des Leistungsumfangs.

3. Softwarebereitstellung und -betrieb

- Die für den Betrieb der Schließanlage erforderliche Software ist nicht Gegenstand der Ausschreibung. Der Auftraggeber wird die benötigte Software separat beschaffen und betreiben.

Allgemeine Hinweise:

- Lieferbedingungen: Der Auftragnehmer trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Lieferung der Schließanlagenkomponenten an die angegebenen Standorte. Die Kosten für Transport, Verpackung und eventuelle Zusatzaufwände sind im Angebotspreis zu berücksichtigen. Nachträgliche Forderungen werden nicht akzeptiert.
- Montagebedingungen: Die Montage der Hardware an definierten Standorten erfolgt gemäß den Vorgaben des Leistungsverzeichnisses und den spezifischen Anforderungen des Auftraggebers.
- Garantieleistungen: Der Auftragnehmer stellt sicher, dass alle gelieferten Komponenten mindestens die vom Hersteller vorgesehenen Garantie- und Serviceleistungen umfassen.
- Der Auftragnehmer garantiert, dass sämtliche gelieferten Produkte und Komponenten ausschließlich aus legalen, autorisierten Vertriebskanälen stammen und keine Graumarktware, Nachbauten, Kopien oder anderweitig nicht autorisierte Produkte enthalten. Die Produkte müssen vollständig den Spezifikationen des Originalherstellers entsprechen und für den vorgesehenen Einsatz im europäischen Wirtschaftsraum (EWR) bestimmt sein.